

Aufgabe 2 zu „Walkability – Menschen in Bewegung bringen“

1. Ermittelt den Anteil an Wegen, die Einwohner:innen einer Metropole zum Einkaufen zu Fuß zurücklegen, und vergleicht den Wert mit Einwohner:innen, die im ländlichen Raum leben. Erschließt Euch hierfür die Abfragemöglichkeiten in der Mobilitätsdatenbank „Mobilität in Deutschland“ (<https://mobilitaet-in-tabellen.dlr.de/mit/login.html?brd>) unter Nutzung der verfügbaren Variablen des Verkehrsmittels, der Wegezwecke und der regionalstatistischen Raumtypen (7 Kategorien).
2. Diskutiert die ermittelten Werte und ihre Unterschiede unter Berücksichtigung der Einflussfaktoren, die im Modell *des humanökologischen Modells der Gesundheitsdeterminanten im urbanen Raum* beschrieben werden.
3. Welche Erkenntnisse lassen sich darauf für Messverfahren der Walkability ableiten? Welche Informationsdefizite verbleiben bei der Umsetzung mit GIS-basierten Bewertungswerkzeugen?
4. Benennt mindestens drei raumstrukturelle Defizite, die Stadt- und Raumplanung verbessern müsste, um das zu Fuß gehen attraktiver zu gestalten. Nehmt dabei Bezug zu ausgewählten Lebensstilen, für die diese Verbesserungen eine besondere Rolle spielen.



Macht Euch bitte stichpunktartig Notizen zu den Ergebnissen (Frage 1) und Euren Überlegungen zu Fragen 2-4.